



Bern: Neue Initiative gegen den Antisemitismus

Als Reaktion auf den weltweit, aber auch in der Schweiz immer stärker zutage tretenden Antisemitismus ist in Bern von christlicher Seite in Zusammenarbeit mit jüdischen Vertretern eine neue Initiative lanciert worden. Unter der Leitung des Religionspädagogen und Theologen Markus Neurohr und des emeritierten reformierten Pfarrers Christoph Monsch will die Plattform «Shalom Switzerland» Impulse im Kampf gegen Antisemitismus setzen. Dazu soll am 9. November in Bern eine gemeinsame Erklärung gegen Antisemitismus und Judenhass öffentlich verlesen werden. Nach dem Gräuel der Hamas gegen Israel am 7. Oktober 2023 habe der Antisemitismus bei uns zugenommen, heisst es in einer Medienmitteilung mit dem Titel «Antisemitismus in der Schweiz: So kann es nicht weitergehen!». Die jüdische Gemeinschaft in der Schweiz sei verunsichert, ihre Lebensqualität habe sich deutlich verschlechtert. «Uns betrübt, dass die Stille Mehrheit in der Schweiz die Einschränkungen der Lebensqualität von Jüdinnen und Juden einfach so hinnimmt. Sie haben Empathie verdient, erhalten aber das Gegenteil», schreiben Markus Neurohr und Mit-Initiant Martin Bühlmann in der Medienmitteilung. Der Impulstag vom Montag, 9. November in Bern will mit Vorträgen und Podiumsdiskussionen auf dieses Thema hinweisen und dieser Entwicklung entgegentreten.

Informationen dazu finden sich auf www.shalom-switzerland.ch